



Haruko Tanabe mit Viola d'amore von J.-N. Leclerc, um 1770, Foto: Aldegonde Le Compte



Harfe, Jean Bosch, Paris, 1796, Couven-Museum, Foto: Anne Gold



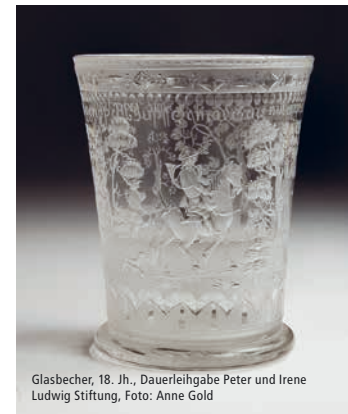
Lyragitarre, spanisch, um 1830, MfM Leipzig, Foto: W. Hecht



Trompete, Nürnberg, um 1720, MfM Leipzig, Foto: W. Hecht



Glaspokal, Nürnberg, 1587, Suermondt-Ludwig-Museum, Foto: Anne Gold



Glasbecher, 18. Jh., Dauerleihgabe Peter und Irene Ludwig Stiftung, Foto: Anne Gold

Information

Couven-Museum Bürgerliche Wohnkultur vom Rokoko zum Biedermeier

Hühnermarkt 17, 52062 Aachen
Telefon: 02 41 / 4 32-4421
info@couven-museum.de
www.couven-museum.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr, montags geschlossen
Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 3 Euro
Familienticket: 10 Euro
Kinder unter 6 Jahren: Eintritt frei
Gruppeneintritt (ab 8 Personen): 3 Euro p. P. / ermäßigt 2 Euro p. P.
Kindergärten, Kitas, Schulklassen: Eintritt frei (regional und euregional)

Sonderführungen (max. 20 Personen)
Erwachsene: 40 Euro, sonn- und feiertags: 50 Euro
Fremdsprachenzuschlag: 10 Euro
Schüler: 20 Euro, Kindergärten: 20 Euro
sonn- und feiertags: 25 Euro, Fremdsprachenzuschlag: 5 Euro

Führungen und Gruppenermäßigung nur nach Anmeldung:
Telefon: 02 41 / 4 79 80-20 oder 02 41 / 4 32-4999
oder per E-Mail: rene.szatkowski@mail.aachen.de
Führungen für Gruppen und Schulklassen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich und können gebucht werden.

Parkhaus Büchel (Navigationssystem)
Busverbindung: Linie 4, Haltestelle Pontstraße / Markt

Gefördert vom
Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Für großzügige Unterstützung danken wir den Sponsoren



Couven Klangwelten



Cister spielende Dame im Park, England, Ende 18. Jh., Couven-Museum, Foto: Anne Gold

**Klangwelten in
Couven-Räumen**
*Musikinstrumente und musikalische Kultur
zwischen Barock und Biedermeier*

**COUVEN
MUSEUM**

13.09.2013 – 12.01.2014

www.couven-museum.de

Ein Museum der
stadt aachen



Konzerte

Sonntag
13.10.2013
12 Uhr
**BARAFOSTUS' DREAM
Musik aus Renaissance und Barock**
Ein Konzert in historischen Kostümen mit Ensembles der Städtischen Musikschule (Blockflöten - Querflöten - Violinen - Harfe - Violoncello - Cembalo) In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Aachen.
Leitung: Hanna Gründer und Melitta Wolf
Museumseintritt

Sonntag
17.11.2013
12 Uhr
Heroisch, festlich, strahlend hell -- aber auch elegant und musikalisch
Festliche Kammermusik für Barocktrompeten und Pauken, Blockflöte, Gesang, Violoncello und Orgel. Studierende der Klassen von Prof. Anna Freeman, Nicholas Bardach, Prof. Claudia Kunz-Eisenlohr, Johannes Poth und Christian Seher spielen Lieder, Aufzüge, Märsche, Tänze und Sonaten mit Gesang, Blockflöte und Basso continuo. Musik von Georg Friederich Händel, Henry Purcell, Alessandro Poglietti und Godfrey Finger. In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Aachen
Museumseintritt

Sonntag
08.12.2013
12 Uhr
Üppige Pracht und intime Poesie
Studierende der Gesangsklasse von Prof. Claudia Kunz-Eisenlohr und der Gitarrenklasse von Prof. Hans-Werner Huppertz interpretieren Werke aus Barock und Frühromantik. In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Aachen
Museumseintritt

Sonntag
12.01.2014
12 Uhr
Musicalisches Allerley
Studierende der Hochschule für Musik und Tanz Köln/Aachen lassen unter der Leitung von Christian Seher (Flöte) und Johannes Poth (Cembalo) Werke der Barockzeit in einem bunten musikalischen Reigen wieder lebendig werden.
Museumseintritt

Vorträge und Tagung

Di 24.09.2013
18.30 Uhr
Johann Joseph Couven – Architektur zwischen Rhein und Maas Referent: Marcel Bauer, Eupen

Di 15.10.2013
18.30 Uhr
Musikinstrumente des Barock. Ein Streifzug
Referentin: Prof. Dr. Eszter Fontana, Leipzig

Di 05.11.2013
18.30 Uhr
Das barocke Trompetenspiel: heroisch, festlich, strahlend hell – aber auch elegant und musikalisch
Referentin: Prof. Anna Freeman, Aachen

Di 03.12.2013
18.30 Uhr
**Die Mandoline –
Musique pour les Fêtes galantes**
Referentin: Prof. em. Marga Wilden-Hüsgen, Aachen

Museumseintritt

Samstag
09.11.2013
9–18 Uhr
**TAGUNG
Klangwelten – Couven und die Musik in Architektur und Raumausstattung**
Das Couven-Museum Aachen und das Historische Institut der RWTH Aachen veranstalten ein internationales Kolloquium anlässlich des 250. Todestages des Architekten Johann Joseph Couven. Die Tagung widmet sich dem kulturgeschichtlich interessanten Grenzbereich zwischen Architektur- und Musikgeschichte. Sie findet im Großen Saal des Couven-Museums Aachen statt und steht allen Geschichts-, Architektur- und Musikinteressierten offen.
Museumseintritt, Anmeldung nicht erforderlich

Anmeldung zu den Angeboten soweit erforderlich unter
02 41/4 79 80-20
oder per E-Mail an rene.szatkowski@mail.aachen.de

Musikgenuss und Instrumentenspiel...



H. Francken, Venezianischer Ball, Anf. 17. Jh., Foto: Anne Gold



Wiesengänger als Heimkehrer Schützen, 18. Jh., Couven-Museum, Foto: Anne Gold



Mandoline von Donatus Filano, Neapel, 1766, Privatbesitz

Familiensonntage

Sonntag
06.10.2013
10–18 Uhr
Schlüpf durch das Fenster der Zeit – J. J. Couven und die Musik
Freier Eintritt für Familien mit Kindern bis 18 Jahre

11.15 Uhr
12.30 Uhr
Muscheln mit Schnörkel und Bohne Der Architekt J. J. Couven
Gambe streichen, Trommel schlagen, Laute zupfen
Musik der Couven-Zeit

14 Uhr
15.30 Uhr
Wo sind denn hier die Musikanten?
Ein Suchspiel für scharfe Augen
Das spielt heute keiner mehr: Posthorn und Vogelorgel

11–17.30 Uhr
Offene Werkstatt Bastle eine Tellerrassel, die aussieht wie ein Huhn, eine Qualle oder wie Pippi Langstrumpf!

Sonntag
01.12.2013
10–18 Uhr
Couvens Hausmusik
Freier Eintritt für Familien mit Kindern bis 18 Jahre

11.15 Uhr
13 Uhr
15.00 Uhr
Auf Baumeister Couvens Spuren
Einer denkt sich Häuser aus, ein anderer baut sie auf.
Lasst uns die Instrumente zum Klingen bringen
Es spielen junge Instrumentalisten der Städt. Musikschule Aachen.
Hier wird (nicht nur) Menuett getanzt Eine Aufführung von Schülerinnen des Couven-Gymnasiums Aachen

11–17.30 Uhr
Offene Werkstatt: Mein Engel bläst Posaune!
Wir basteln eine „musikalische Weihnachtspostkarte“.

Für Senioren

Mittwoch
25.09.2012
15–16 Uhr
SENIOREN-TREFFEN
Musikinstrumente und musikalische Praxis zwischen Barock und Biedermeier. Ein Rundgang durch die Ausstellung
Museumseintritt, Anmeldung nicht erforderlich

Mittwoch
09.10. und
30.10.2013
15–16 Uhr
Kleine Musikgeschichte der Couven-Zeit
Erfahren Sie mehr über Stadtpfeiferei und Kirchenmusik, reisende Virtuosen und dilettierende Bürger in Zeiten von J. J. Couven. Beschließen Sie den Museumsbesuch mit einer köstlichen Kuchen-Spezialität und einem Heißgetränk gratis im Café zum Mohren. Anmeldung erforderlich. Kosten: 7,50 Euro

Bezüge. Anlässlich des Couven-Jubiläums 2013 werden außerdem die originalen Bauzeichnungen der in diesem Projekt musikalisch vernetzten Couven-Baudenkmäler aus der Hand des Barockbaumeisters gezeigt.

Für die zahlreichen Leihgaben geht unser Dank an:
Kölnisches Stadtmuseum | Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig | Suermondt-Ludwig-Museum Aachen | Geigenbaumeister Peter Schlarb, Aachen | Kunsthandel Renate Steinbeck Aachen | Orgelbau Schumacher GmbH, Eupen/B | Volkmar Laufhütte, Erkelenz | Uwe Schwandt Esslingen und weitere private Leihgeber

Themenführungen — samstags um 15 Uhr

14.09./12.10.
09.11./21.12.
Johann Joseph Couven
Entwürfe für die Baukunst zwischen Rhein und Maas

21.09./19.10.
16.11./14.12.
In Stadt und Land, an Höfen und in Bürgerhäusern
Das Musizieren im Barock

05.10./02.11.
07.12.2013
11.01.2014
Von der Viola d'amore bis zur Vogelorgel
Musikinstrumente des 18. und frühen 19. Jahrhunderts

28.09./26.10.
30.11./28.12.
Die Heilige mit der Orgel, der Hirte mit seiner Schalmei
Zur Ikonographie der Musikinstrumente

23.11.2013 und
04.01.2014
Musikinstrumente und musikalische Praxis zwischen Barock und Biedermeier. Führung durch die Ausstellung für blinde und sehbehinderte Besucher. Freier Eintritt, Anmeldung erforderlich.

... haben seit der Barockzeit im bürgerlichen Leben einen immer bedeutsameren Platz erhalten. In der Volksmusik, die man in breiten Bürgerschichten zu familiär-festlichen Gelegenheiten und bei den dörflichen Jahreszeitenfesten bestellte, traten Spielleute mit Geige, Sackpfeife oder Schalmei in Erscheinung. Mit Posaunen und Trompeten warteten die Stadtmusiker zu offiziellen Gelegenheiten in Kirche und Rathaus auf. Nicht zuletzt die Kirchenmusik war mit Chorgesang und Orgelspiel ein fester Bestandteil der städtischen Musikkultur.

Die bürgerliche Oberschicht liebte, dem adeligen Bildungsideal folgend, den Nachwuchs mit Vorliebe im Spiel von Tasten-, Zupf- und Streichinstrumenten unterrichten. In den Collegia musica fanden sich die wohlhabenden Musikliebhaber zusammen, um gemeinsam zu musizieren und im ausgesuchten Kreis geistliche und weltliche Musik zu hören. Öffentlich annoncierte Konzerte wurden zum Gesellschaftsereignis. Dabei erhielt das aufkommende bürgerliche Konzertwesen sein Leitbild noch immer durch die Hofmusik. Das frühe Virtuosenkonzert, teils von Berufsmusikern ausgeführt, teils von Dilettanten mitbestritten, entstammte ebenso wie die Kammermusik der höfischen Kultur. Im 19. Jahrhundert war das musikalische Dilettieren in fast allen Bürgerkreisen verbreitet. Romantik und Biedermeierzeit erlebten eine Blüte der Laienorchester, Liedertafeln und Musikfeste. Das Klavier avancierte zum bevorzugten Liebhaberinstrument. Für die Erfordernisse der Kunstmusik wurde die Mechanik der Instrumente, wie etwa bei der Querflöte, von den Instrumentenbauern zunehmend weiterentwickelt. Zu den Kuriositäten der Biedermeierzeit zählen die Spazierstockinstrumente, die dem Wunsch entgegenkamen, in der freien Natur in geselliger Runde zu musizieren.

Das Couven-Museum präsentiert eine erlesene Auswahl historischer Musikinstrumente aus der Zeit zwischen 1600 und 1850. Gemälde, graphische Blätter und vielfältige Objekte der angewandten Kunst ergänzen den Einblick in die Entwicklung der bürgerlichen Musikkultur in ihren öffentlichen und privaten



Tanzende Amourette mit Triangel, Meissen, 1750/60, Couven-Museum, Foto: Anne Gold



Musikant mit Drehleier, Johann Joachim Kändler, Meissen, 1750/60, Kunsthandel Renate Steinbeck, Aachen, Foto: Anne Gold

Für Kinder

Di–Mi
22./23.10.2013
und
Do–Fr
02./03.01.2014
14–17 Uhr
Ab 6 Jahre
FERIENPASS IM HERBST UND WINTER
Lustige Instrumentenmacher-Werkstatt
Ob Trommel oder Rassel, Flöte oder Zupfbogen – in der kleinen Werkstatt des Couven-Museums bauen wir Musikinstrumente mit Holz, Kleister, Nägeln, Bohrer und Säge. Das bringt doppelten Spaß: beim Basteln und beim ersten Ton.
Leitung: Petra Hellwig und Kathrin Philipp-Jeiter
Anmeldung erforderlich.
Bitte etwas zu Trinken und einen kleinen Snack mitbringen.
Kosten: 20 Euro/ermäßigt 10 Euro

Samstag
30.11.2013
14–15 Uhr
Ab 4 Jahre
VORLESESTUNDE FÜR DIE KLEINSTEN
5 freche Mäuse machen Musik
Fünf kleine Mäuse sitzen bei Vollmond in ihrem Keller. Aus der Ferne hören sie Musik, die sie noch nie zuvor gehört haben. Neugierig machen sie sich auf den Weg, um herauszufinden, woher sie kommt. Als sie beschließen, selbst ein Konzert zu geben, haben sie ein großartiges Erlebnis. Das Kinderbuch von Chisato Tashiro aus der Michael Neugebauer Edition wird vorgelesen von Odine Lang.
Eintritt für Kinder kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich

Samstag
14.12.2013
14–16 Uhr
6–12 Jahre
ADVENTSWORKSHOP FÜR KINDER
Cherubim und Seraphim
Mit welchen Instrumenten spielt eigentlich das Engelorchester die himmlische Musik am Heiligen Abend? Du hast die seltene Gelegenheit, dir die Instrumente aus nächster Nähe anzuschauen. Wir besuchen die Ausstellung „Klangwelten“ im Couven-Museum und malen und basteln anschließend ein musizierendes Engel-Trio auf der Wolkenbühne. Machst du mit? Anmeldung erforderlich.
Leitung: Britta Moche, Diplom-Designerin | Kosten: 9 Euro